

Truggeister

und andere irreführende
oder schädigende Einflüsse
aus dem Jenseits

von

Georg Sulzer

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-60-0

Vorwort.

Die Einmischung von Truggeistern bei allen okkulten und besonders bei den spiritistischen Phänomenen ist eine Tatsache, die, obschon von den meisten mit dem Jenseits verkehrenden Spiritisten wenig beachtet, von jedem ernststen Forscher auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft berücksichtigt werden muss. Das ist bisher kaum in genügendem Maße geschehen. Auch hat man oft vorgezogen, die durch Truggeister oder im Irrtum befangene niedere Geister herbeigeführten Täuschungen einem Betrug der Medien und Somnambulen zuzuschreiben, anstatt den sich durch sie kundgebenden Geistwesen. Es bleibt daher immer noch der Zukunft vorbehalten, in dieser Sache volle Klarheit zu schaffen. Meine persönlichen Erfahrungen haben die Mitwirkung von Truggeistern bei vielen okkulten und spiritistischen Erscheinungen bestätigt.

Manches was in der hier vorliegenden Abhandlung über den Betrug durch Truggeister und die vielen Irrtümer niedriger Geister, die sich durch Medien und Somnambule kundgeben, sowie über die Existenz und Mitwirkung von Dämonen gesagt wird, ist zwar nur eine gute Hypothese. Wer aber heute an das schwierige Problem der Truggeister herantritt, kann Hypothesen nicht entbehren, wenn er ein einigermaßen vollständiges und systematisches Bild des Ganzen geben will. Ein wohlmeinender Kritiker wird das berücksichtigen und sich deshalb enthalten, über mehr oder weniger problematische Behauptungen sofort ein absprechendes Urteil zu fällen.

Was die Dämonen anbetrifft, von deren Existenz ich überzeugt bin, so war es nicht meine Absicht, alles hervorzuholen, was dazu dienen könnte, diesen Beweis zu leisten. Das wäre eine sehr große Arbeit, und ich könnte doch keinen vollen, den Verstand überzeugenden Beweis erbringen; denn dass dieser Beweis jemals ganz gelinge, scheint ebenso wenig der Wille Gottes zu sein, wie es sein Wille ist, dass die Gottheit unseres Heilandes für den menschlichen Verstand vollständig bewiesen werde.

Z ü r i c h , Mai 1924.

G. S u l z e r.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Meine eigene Täuschung durch Truggeister	5
II. Verstorbene und lebende Menschen als Truggeister	12
III. Irreführende und schädigende Einflüsse übersinnlicher nicht menschlicher Wesen.	25
IV. Spukphänomene und Apporte.	46
V. Materialisierte menschliche Formen und bei deren Bildung beteiligte Truggeister.	62
VI. Subjektive Halluzinationen und Gedankenformen.	82
VII. Schwierigkeiten des Erkennens der Truggeister.	95
VIII. Schlusswort.	104

